

**Zeitschrift:** Lenzburger Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg  
**Band:** 76 (2005)

**Artikel:** Vögel in Lenzburg : Durchzügler und Irrgäste [Fortsetzung]  
**Autor:** Brüngger-Halter, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-917883>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vögel in Lenzburg

## 3. Teil: Durchzügler und Irrgäste

von Hans Brüngger-Halter    Fotos von Jörg Leutwyler und Christoph Suter

---

### **Methode**

Nach den «Vögeln im Winter» (NB 1995) und den «Brutvögeln» (NB 2001) bleiben für den dritten Teil die Durchzügler und Irrgäste. Diese Liste ist recht zufällig: Jemand muss einen Vogel bemerkt und auch erkannt und ich muss von seiner Feststellung Kenntnis bekommen haben. Es ist nicht möglich, wie in den ersten beiden Teilen auch die Irrgäste systematisch aufzunehmen, und auch für die Durchzügler wäre der Aufwand zu gross: Man müsste von Mitte Februar bis Ende Mai und vom Juli bis in den Oktober täglich, z. T. auch in der Nacht, unterwegs sein und die Vögel auch an den Flugrufen und beim schnellen Vorüberfliegen erkennen.

Viele Vogelarten, die bei uns brüten oder gebrütet haben oder sich hier als Wintergäste aufhalten und schon im 1. oder 2. Teil vorgekommen sind (Bergfink, Buchfink, Feldlerche, Klappergrasmücke, Mäusebussard, Neuntöter, Ringeltaube, Rohrammer, Rotkehlchen, Tannenmeise, Wendehals u.a.), sind auch regelmässige Durchzügler. So ziehen z.B. in der ersten Oktoberhälfte täglich Scharen von Buchfinken von Nordosten nach Südwesten (besonders gut im Süden des Gofis zu beobachten). Schwärmllein für Schwärmllein fliegt vorbei oder rastet kurz in den Hecken, manchmal nur einige wenige, selten auch über hundert. Die Buchfinken kann man bei uns als Brutvögel, Wintergäste oder Durchzügler sehen. Einige, besonders alte Männchen, bleiben auch das ganze Jahr über hier. Trifft man zur Zugzeit einen einzelnen Vogel an, so kann man meist nicht feststellen, ob er zieht, ein Lenzburger Jahressvogel, ein früher oder später Sommer- oder Wintergast ist. Das gilt auch für andere Vogelarten. Ich lasse deshalb diese Durchzügler unberücksichtigt. Da bei Fitis, Kuckuck, Pirol, Weissstorch und Wiesenpieper der Status seit der früheren Erwähnung geändert hat, nehme ich sie wieder auf.

Die Liste der Durchzügler enthält Arten, die wahrscheinlich regelmässig durch Lenzburg ziehen und, wenn vielleicht auch selten, gemeldet werden, und weiter ehemalige Winter- und Brutvögel, die heute nur noch Durchzügler sind. In die Liste der Irrgäste kommen Arten, die in den letzten 10 Jahren ein- oder zweimal unerwarteterweise in Lenzburg gesehen und gemeldet wurden und solche, die während 10 Jahren nicht mehr gesehen worden sind. Im Prinzip könnte jede Vogelart, die je in der Nordschweiz aufgetaucht ist, zufällig über Lenzburg geflogen sein. Ich nehme deshalb alle bisher gemeldeten Vögel in

die Liste auf, auch wenn ich (besonders bei alten Meldungen) den Melder nicht kenne und nicht abzuschätzen vermag, wie gut er die seltenen Vögel erkennt.

Ob eine Art in die Liste der Durchzügler oder in jene der Irrgäste kommt, ist z.T. zufällig. Wenn ich annehme, dass sie regelmässig durchzieht, d.h. jedes oder fast jedes Jahr, erscheint sie bei den Durchzüglern. Nehme ich aber an, dass sie nur zufällig hier aufgetaucht ist, notiere ich sie bei den Irrgästen, auch wenn sie vielleicht häufig (unbemerkt) durchzieht.

## Durchzügler

Sie sind Zugvögel aus dem Norden oder Nordosten, die auf ihrem Weg ins Winterquartier oder auf dem Rückweg ins Brutgebiet Lenzburg durchqueren. Je mehr wir im Frühling und Herbst draussen sind und beobachten, umso mehr Durchzügler können wir entdecken, wenn sie Lenzburg überfliegen, auf Feldern rasten, von Gebüsch zu Gebüsch huschen oder – vor allem im Frühling – schon auf dem Zug zu singen beginnen. Letzteres betrifft die meisten Singvögel und den Kuckuck. Da sie im Herbst viel weniger häufig singen, werden sie mir auch viel seltener gemeldet. Solch seltene Herbstmeldungen sind z.B.

- ein Feldschwirl, der sich am 17.9.2000 in unser Tomatenhaus verirrte und dort von Hand gefangen werden konnte.
- eine Klappergrasmücke, die am 25.8.1977 tot auf einem Fenstersims des Angelrain-Schulhauses gefunden wurde.
- ein diesjähriger Sumpfrohrsänger, der am 26.8.2003 in der Altstadt ebenfalls tot aufgelesen wurde.

## Legende zur Vogelliste

*Kolonne 1: Artnamen nach der «Liste der Vogelarten der Schweiz» von B.Volet u.a., Ornithologischer Beobachter, Juni 2000 (in Klammern anderer Name für dieselbe Art).*

*Kolonne 2: Status in der Schweiz nördlich der Alpen*

- J Jahresvogel (Brutvogel)
- ZK Zugvogel (Brutvogel), Kurzstreckenzieher (bis Mittelmeer)
- ZL Zugvogel (Brutvogel), Langstreckenzieher (über Sahara)
- D Durchzügler (Brutvogel im Norden, Wintergast im Süden)
- W Wintergast aus dem Norden
- ( ) selten

*Kolonne 3:* Hauptdurchzugszeit in der Schweiz. Die ersten Durchzügler erscheinen (vereinzelt viel) früher, die letzten später. Im Allgemeinen durchqueren die Vögel auf dem Frühjahrszug die Schweiz rascher, besonders die Männchen, da sie möglichst früh das Brutgebiet erreichen und ein gutes Revier besetzen wollen.

*Kolonne 4:* Durchzug in Lenzburg bis 1994. Nach dem ersten und letzten Jahr und den Anzahl Jahren, in denen Meldungen vorliegen, folgt darunter die Zeitspanne des Jahres, aus dem die Meldungen stammen.

*Kolonne 5:* Durchzug in Lenzburg seit 1995 (alle Meldungen). In Klammern Anzahl Vögel, wenn es mehr als einer ist.



*Waldohreule, Jungvogel.*

## Vogelliste Durchzügler

1	2	3	4	5
Braunkehlchen (Wiesenschmätzer)	ZL, D	M.4. – M.5., 9.8. – 17.9.	1950 – 1994: 16 J. 21.4. – 17.5	22.4.1997 (3), 20.9.1998, 6.5.2002 (3), 28.4.2004, 2.5.2004 (5)
Feldschwirl* Heuschreckenrohrsänger	ZL, D	5., 8. – 9.	1963 – 1993: 10 J. 20.4. – 18.5.	17.9.2000, 25.4.2002, E.4.2003, 12.5.2003
Fitis* (Fitislaubsänger)	ZL, D	27.3. – 10.4., A.8. – M.9.	1972 – 1994: 11 J. 30.3. – 9.6., 5.8. – 5.9.	*
Kuckuck	ZL, D	M.4. – A.5., 7. – M.9.	Bis 1986 Brutvogel 1992 – 1994: 3 J. 1. – 24.5.	22.5.1995, 22.5.1996, 29.3.1997, 11.5.1997, 11. – 12.5.1998, 4.5.2002, 6.5.2002, 17.5.2002, 5.5.2003, 7.6.2003, 10. – 11.5.2004
Nachtigall*	ZL, D	M.4. – 20.5., 9.8. – 2.9.	1966 – 1993: 9 J. 1.4. – 22.5.	27. – 28.4.1995, 20.4.1996, 21.4.1997, 30.4.2002, E.4.2003, 22. – 24.4.2004, 1. – 2.5.2004
Pirol (Goldamsel)	ZL, D	E.4. – E.5., M.7. – 20.9.	Bis 1994 wahrscheinlicher Brutvogel	15. – 23.5.1995, 10.6.1997, 22.4.1998, 24.5.1999, 15.5.2004, 20.5.2004
Saatkrähe*	J, D, W	E.2. – 26.3., M.10. – M.11.	1955 – 1984: 9 J. 11.3. – 14.4., 26.10. – 12.11.	9.4.1995, 12.12.2003 – 26.1.2004 (ca. 100), 7.3.2004 (über 500)
Schafstelze	(ZL), D	11.4. – 5.5., E.8. – A.10.	1955 – 1973: 4 J. 30.3. – 16.5.	21.9.1997 (2), 4.5.2002 (Paar)
Sumpfrohrsänger*	ZL, D	M.5. – M.6., E.7. – A.8.	1975 – 1994: 9 J. 13.5. – 28.6.	15. – 16.5.1997, 19.5.1997, 24.5.1997, 12.5.1998, 14.6.1999, 18.5.2002, 26.8.2003, 11.5.2004
Teichrohrsänger	ZL, D	E.4. – 5., 8.	1972 – 1994: 5 J. 13. – 28.5., 6.8. – 2.10.	22. – 23.5.1995, 11.5.1997, 11.5.1998, 20.5.1998, 24.5.1999, 27.5.1999, 1.5.2000, 4.5.2002, 15.5.2002
Weissstorch	(J), ZL, (D)	M.3. – E.5., 8. – 9.	1621 – 1910 1955 – 1994: 9 J. 11.3. – 26.5., 21.11.	2.4.1996, 18.8.1996 (2), 29.3.1997 (4), 17.5.1997 (2), 13.6.1997, 18.2.1998, 10.5.1998, 18.8.1998, 11. – 12.9.1998 (10), 6.2.2001 (2), 24.6.2001 (15 – 20), 25.3.2002, 17.4.2002, 23.2.2003, 12.8.2004
Wiedehopf	(ZL), D	E.3. – A.5., M.8. – A.9.	1973 – 1988: 5 J. 31.3. – 27.4.	6.4.1995, 21.4.2001, 23.4.2001, 25.5.2002
Wiesenpieper	J, D, W	M.3. – 4., 10.	1974 – 1988: 9 J. 13.10. – 16.2., 25.4.	14.3.1996 (ca. 10), 13.10.1996 (4), 4.3.2001 (3), 2.1.2002 (2), 25.2.2004

## Bemerkungen (\*)

### *Feldschwirl*

Er brütet in der Schweiz vor allem in den Niederungen nördlich der Alpen in Feuchtgebieten, gelegentlich auch an trockenen Stellen. Als Nachtzieher verbringt er den Tag in dichtem Bewuchs, den er fast nie verlässt. Er ist daher kaum zu sehen und nur an der heuschreckenähnlichen Stimme zu erkennen. Meistens wird er darum übersehen. Der Feldschwirl, der vom 17.3. – 10.5. 1984 fast täglich beim Bannhaldenstätig zu hören war, könnte ein unverpaartes Männchen gewesen sein.

### *Fitis*

In Lenzburg waren von 1995 – 2004 fast alljährlich ab 2.4. mehrere Sänger zu hören. Die Mai- und Junisänger deuten auf Bruten hin. Im Mai 2003 wurde ein Paar am Aabach neben dem Schwimmbad beim Füttern von Jungen im Nest entdeckt.

### *Nachtigall*

Sie wird von Dichtern besungen und in Liedern gerühmt; aber viele haben noch nie eine gehört. Und doch sang in den letzten drei Jahren jeweils gegen Ende April je ein Männchen in einem Lenzburger Garten, wenn es auf dem Weg nach Norden rastete.

### *Saatkrähe*

Im Spätherbst und im frühen Frühling ziehen die osteuropäischen Saatkrähen durch unser Land. Dann kann man Riesenschwärme sehen. Immerhin etwa 1000 flogen am 18.3.1973 über dem Wil.

### *Sumpfrohrsänger*

Die Schweiz liegt am Südwestrand seines Verbreitungsgebietes. In Lenzburg zieht er zwischen Mitte und Ende Mai durch. Die Sänger vom 28.6.1975 in der Kiesgrube im Wil und vom 19.6.1994 am Malagarain waren wohl keine Brutvögel, sondern unverpaarte Männchen oder späte Durchzügler.

## **Irrgäste**

Es sind alle Vogelarten aufgeführt, die weder bei den Wintergästen noch bei den Zugvögeln oder Durchzüglern vorgekommen sind. Deswegen erscheinen Baumpieper, Gelbspötter, Kleinspecht, Kornweihe, Rotdrossel, Rotkopfwürger, Spiessente, Wasserralle und Zippammer nicht mehr in dieser Liste. Bei Mandarinent, Wachtel und Waldlaubsänger hat sich der Status geändert. Wenn nur das Jahr steht, habe ich keine weiteren Angaben. Das Vorkommen einiger Arten (Halsbandschnäpper, Raufussbussard, Nebelkrähe, Rebhuhn) ist unwahrscheinlich.



Schnatterente, Weibchen.



Schnatterente, Männchen.



Grauköpfige Schafstelze.



Uhu.

lich, aber nicht ganz auszuschliessen. Soweit ich die Melder kenne, haben sie mir bestätigt, dass sie sich ihrer Bestimmung sicher sind.

### Legende zur Vogelliste

- *Kolonne 1*: Wie Durchzügler
- *Kolonne 2*: Wie Durchzügler, dazu
  - U: Umherstreifer (Jungvögel, Brutvögel der Umgebung mit grossem Territorium, Bergvögel mit noch schneebedecktem Brutgebiet)
  - I: Aus dem Inventar 1971 – 1980 ohne nähere Angaben.
- *Kolonne 3*: Auflistung aller bekannter Daten

### Vogelliste Irrgäste

1	2	3
Baumfalke	U	3.9.1956, 9.6.1984, 19.7.1984, 28.5.1985, 15.5.1989, 4.7.1992, A.8.1993
Bekassine*	W, D	31.12.1976 – 1.1.1977, 16.4.1990, 23.3.1997 (Kiesgrube im Wil)
Beutelmeise*	D	28.3.2003 (3, Kiesgrube im Wil)
Bienenfresser*	D	30.4.1995 (ca.10 im Flug, Bölli)
Birkenzeisig (Alpenbirkenzeisig)	W	12.2. – 16.3.1984 (Futterstelle Neuhofstrasse), 19.12.2000 – 1.1.2001 (Kiesgrube im Wil)
Blaukehlchen	D	24.4.1955, 30.3.1970, 29.3.1975, 2.4.1975
Bruchwasserläufer*	D	19.4.1987 (2, Kiesgrube im Wil)
Dorngrasmücke	D	12.6.1948, 25.4.1954, 1976 (Paar), 29. – 30.4.1986, M.4.1990, 10.5.1990, 27.9.1990
Drosselrohrsänger	D	31.5.1992 (Sänger, Neuhof)
Gänsesäger*	U	9.2.2000 (Paar)
Grauammer	D	8.3.1964
Graue Gänse*	D	Im Flug: 17.4.1988 (4), 11.3.1990 (ca. 40), 22.10.1992 (26) Auf dem Fünfweiher: 18.4.1996 (2)
Grosser Brachvogel	I	1975
Halsbandschnäpper	I	1971 als Brutvogel
Haubentaucher	I	1971
Heidelerche*	D	20.10.1973 (Flugrufe)
Hohltaube	D	3.3.1955, 6.3.1955 (4), 17.3.1957, 23.4.1962, 1971, 1974
Kiebitz*	D	18. – 20.2.1960 (64), 19.3.1964 (7), 3.3.1971, 30.7.1971, 1973, 22.2.1990, 8.1993, 10.1993
Knäkente*	D	9.5.1974 (Drittweiher), 18.3.1990 (Kiesgrube im Wil)
Krickente*	U	5.2.1968, 1.2.1992, 1.1.1995, 21. – 30.3.2000 (3), 31.1. – 11.2.2001 (Paar), E.10.2001, 11.11. – 13.12.2001
Mandarinente*	G	Einzelvögel: 26.4.1996, 16.3.1997, 30.9.1997, 12.11.2001, 6.5.2002, 6.12.2003. Paare: Herbst 1993 – 4.4.1994, 22.2.1997, 25.4.2004
Mauerläufer (Alpenmauerläufer)	U	1945 (ca. 5, Obere Mühle), 8.4.1973 (Schlossfelsen)

Nebelkrähe	U	1962, 1.1.1989
Ortolan (Gartenammer)	D	1963, 10.5.1970 (2 Männchen), 13.4.1984 (4), 23.4.1989 (2), 23.4.1995 (Paar), 20.4.1997 (3)
Pfeifente*	W oder D	22.11.1998
Raufussbussard	W	11.3.1971 (Lindfeld)
Rebhuhn	U	25.7.2000 (2, Bannhalde)
Ringdrossel (Ringamsel)*	D	19.3.1964, 11.4.1973
Rohrweihe	D	27.3.1996 (südöstlich Gofi)
Schilfrohrsänger	D	30.4.1994 (Sänger, Grenzstrasse)
Schnatterente (Mittelente)	D	13.3.2000 (3, Drittweiher)
Schwarzkehlchen*	D,W	1977, 26.3.1988 (Waschhausgraben beim Schwimmbad), 5.12.1998 (Kiesgrube im Wil)
Schwarzstorch*	D	1.4.1991, 23.3.1995 (beide in der Kehle)
Silbermöwe	I	1978, 1979 (vor Unterscheidung zwischen Silber- und Weisskopfmöwe)
Steinschmätzer*	D	seit 1956, 1971 – 1981 in jedem Jahr, 7.5.1983, 1986, 27.3.1989, 23.9.1990, 2.5.2004 (2)
Tannenhäher (Nusshäher)	D oder U	31.10.1993 (Oberer Haldenweg)
Tüpfelsumpfhuhn (Tüpfelralle)	D	23.4.1958 (tot), 6.5.1969 (sterbend), 1986 (tot)
Turteltaube	D	1973, 8.6.1977
Uhu*	W oder U	19.1. – 2.2. (tot) 1997
Wachtel	D	18.5.1970 (Bergfeld), 1971, 25.9.2001 (2, Bannhalde), 15.6.2004 (Bergfeld)
Waldlaubsänger	D	bis 1989 Brutvogel, 23.4.1994, 30.4. – 1.5.1998 (2 – 3 Sänger), 23.4.1999, 16.4.2000
Waldohreule	U oder J	7.3.1947, 6.8.1970, 1973, 1.2.1976, 12.4.1994, Frühling 2004 (Brut im Lind), 5.2004 (Länzet)
Waldschnepfe	D	12.10.1962 (sterbend), 22.3.1971, 1975, 9.1976, 1987, 20.10.1099 (tot)
Waldwasserläufer*	D	11.4.1977, 1978, 26.3.1989 (Kiesgrube im Wil)
Wanderfalke	U	ca.1948, 26.2.1989, 19.2.1996 (2), 1.2.1999 (schlägt Taube), 28.2.2001
Wespenbussard	D	4.5.1952, 13.5.1955, 1987
Zwergdommel (Zwergreiher)	D	6.5.1956 (tot)
Zwergschnepfe*	D	1980er-Jahre (Kiesgrube im Wil)
Zwergtaucher	I	1978, 1979

### Bemerkungen(\*)

#### *Bekassine*

In der Kiesgrube im Wil kann man die seltensten Irrgäste in Lenzburg antreffen: Bekassine, Beutelmeise, Bruchwasserläufer, Krickente, Schwarzkehlchen, Waldwasserläufer, Zwergschnepfe. Leider hat mir die Leitung der Strafanstalt in diesem Jahr mit lächerlicher Begründung jedes Betreten verboten.

#### *Beutelmeise*

siehe «Bekassine»



*Weissstorch.*

### *Bienenfresser*

Die meisten Irrgäste entdeckt man rein zufällig. So lag Jörg Leutwyler am 30.4.1995 auf seinem Liegestuhl vor dem Hause an der Sonne, als er am Himmel einen Schwarm grosser «Schwalben» gegen Südosten fliegen sah. Mit dem Feldstecher erkannte er sofort, dass es Bienenfresser waren. Er benachrichtigte mich telefonisch. Per Velo sauste ich zu ihm hinunter. Sie waren aber schon verschwunden, flogen vielleicht eben vor meinem Hause vorüber.

### *Bruchwasserläufer*

siehe «Bekassine»

### *Gänsesäger*

Im Jahre 1998 wurde am Aabach beim Schwimmbad eine Überschwemmungsfläche geschaffen. Heute ist sie vollständig überwachsen. In den ersten Jahren, als sie noch kahl war, tauchten dort einige durchziehende Wasservögel auf, z.B. Gänsesäger und Pfeifente.

### *Graue Gänse*

Hie und da fliegen graue Gänse über Lenzburg. Oft sind sie gegen den hellen Himmel kaum zu bestimmen. Die grösseren Schwärme könnten ziehende Saatgänse sein, die kleineren wohl eher aus Gefangenschaft verwilderte Graugänse. Solche brüten seit 1983 am Flachsee bei Unterlunkhofen.

### *Heidelerche*

Im Herbst 1973 war ich während einer Woche auf der Ulmethöhe ob Lauwil (BL), wo jeden Herbst ziehende Vögel beobachtet und beringt werden. Als mich einer der besten Kenner der Flugrufe, Walter Christen, heimbrachte und wir vor dem Hause noch etwas tranken, hielten wir Rückschau. Ich hatte auf der Ulmethöhe die Heidelerche zum ersten Mal gesehen und meinte, die komme natürlich in Lenzburg nicht vor. Da sagte er: «Hörst du ihre Flugrufe nicht? Eben fliegen sie hoch über uns vorbei.» Ich konnte leider gar nichts feststellen. – Nur wenige kennen die Flugrufe der Kleinvögel, ja die meisten hören sie nicht einmal, sonst könnte ich hier noch einige Vogelarten mehr aufführen. Die Heidelerche wurde mir weder vor- noch nachher gemeldet.

### *Kiebitz*

Kiebitze und Ringamseln wurden neben anderen Arten bei spätem Schneefall von den Wässermatten im Wil angezogen. So fanden sich 1960 an den einzigen aperen Stellen im weiten Umkreis 64 Kiebitze ein, 1964 neben einer Ringdrossel sieben Kiebitze. Es wäre interessant festzustellen, welche Vogelarten jetzt angezogen würden, wenn man einige Wässermatten wieder aktivieren könnte.



*Bienenfresser.*



*Grosser Brachvogel.*

*Knäkente und Krickente*  
siehe «Bekassine»

*Mandarinente*

In der Schweiz eingebürgerter, ehemaliger Gefangenschaftsflüchtling mit 10 – 20 Brutpaaren pro Jahr (erste 1958) und einem Winterbestand von ca. 200 Vögeln. Die Lenzburger Mandarinente sind umherstreifende Einzelvögel oder vielleicht Paare auf der Suche nach einem Brutplatz.

*Pfeifente*  
siehe «Gänsesäger»

*Ringamsel*  
siehe «Kiebitz»

*Schwarzkehlchen*  
siehe «Bekassine»

*Schwarzstorch*

Er hat wahrscheinlich zu Gessners Zeiten (18. Jh.) noch in der Schweiz gebrütet. Seither hat er sich nach Mittel- und Osteuropa zurückgezogen und fliegt meist über den Bosporus in sein Winterquartier in Afrika. Da nur die westlichsten Vögel südwestwärts ziehen, war er ein seltener Durchzügler in der Schweiz. Doch die Zahl der Meldungen pro Jahr ist von durchschnittlich drei in den Fünfzigerjahren auf über 50 in den Neunzigerjahren angestiegen, da sich der Schwarzstorch wieder nach Westen (bis Deutschland) ausgebreitet hat. Davon hat auch Lenzburg profitiert.

*Steinschmätzer*

Von 1971 – 1981 wurden jeden Frühling oder Herbst auf den Feldern um Lenzburg rastende Steinschmätzer gesehen, von 1990 – 2003 keine mehr gemeldet. Wird weniger beobachtet? (Die meisten Lenzburger Vogelkenner der letzten Jahrzehnte sind gestorben, alt geworden oder weggezogen.) Ziehen die Steinschmätzer nicht mehr durch Lenzburg? Finden sie vielleicht keine Nahrung mehr auf unseren Feldern?

*Uhu*  
siehe Lenzburger Neujahrsblatt 1999 S. 103

*Waldwasserläufer*  
siehe «Bekassine»

*Zwergschnepfe*  
siehe «Bekassine»

## Vergleich Inventar 1971 – 1980 mit den letzten 10 Jahren

Im Jahre 1980 erstellte der erste Betreuer der Informationsstelle, Jörg Leutwyler, ein Inventar der von 1971 – 1980 in Lenzburg festgestellten Vogelarten. Er gab bei einigen Arten mit schrägen Pfeilen an, ob ihr Bestand eher zu- oder abnehmend war. Ein Vergleich mit den heutigen Tendenzen zeigt, wie stark sich die Vogelwelt in kaum 30 Jahren verändert hat. Wie weit die Tabelle wirkliche Veränderungen zeigt und wie weit nur die Beobachter- und Meldehäufigkeit sich verändert hat, weiss ich im Einzelnen nicht (z.B. bei Rohrsänger, Waldbaumläufer, Kleinspecht, Rotdrossel, Bergpieper, Steinschmätzer).

Tendenz Inventar	Tendenz heute	Betroffene Vogelarten
<b>Zunahme</b>	bestätigt	Sperber
	keine Zunahme	Graureiher, Heckenbraunelle, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Wacholderdrossel
Abnahme	Abnahme	Gartenrotschwanz, Türkentaube
	verschwunden	Lachmöwe, Mittelspecht, Zaunammer
<b>Abnahme</b>	bestätigt	Braunkehlchen, Feldlerche, Kuckuck, Neuntöter, Pirol, Wendehals, Wiedehopf
	verschwunden	Dorngasmücke
	keine Abnahme	Eisvogel, Goldammer, Misteldrossel
Zunahme	–	
<b>keine Angabe</b>	Zunahme	Dohle, Habicht, Kolkkrabe, Nachtigall, Schleiereule, Schwarzspecht, Sumpfrohrsänger, Teichrohrsänger, Waldbaumläufer, Weissstorch
	Abnahme	Fichtenkreuzschnabel, Gimpel, Grauspecht, Kleinspecht, Rotdrossel, Wasserralle
	verschwunden	Baumpieper, Berglaubsänger, Bergpieper, Höckerschwan, Steinschmätzer, Teichhuhn, Waldlaubsänger

# Gesamtliste aller Lenzburger Vogelarten

## Legende

- 1 Artnummer
- 2 Artname und Reihenfolge nach der «Liste der Vogelarten der Schweiz» von B. Volet u.a., Ornithologischer Beobachter, 2000
- 3 Teil, in dem die Art erscheint
  - 1 Vögel im Winter, 1995
  - 2 Brutvögel, 2001
  - 3a Durchzügler, 2004
  - 3b Irrgäste, 2004
- 4 Status in Lenzburg
  - B Brutvogel brütet nur ausnahmsweise hier
  - D Durchzügler zieht im Frühling und Herbst durch
  - G Gefangenschaftsflüchtl. ursprünglich in der Schweiz kein Wildvogel, heute Jahresvogel

Ig	Irrgast	1 – 2 Mal in Lenzburg
Iv	Invasionsvogel	kann zu Zeiten zahlreich auftreten
J	Jahresvogel	Brutvogel, das ganze Jahr über zu sehen
K	Kurzstreckenzieher	Brutvogel, im Winter ums Mittelmeer
L	Langstreckenzieher	Brutvogel, im Winter im Süden der Sahara
U	Umherstreifer	kann das ganze Jahr über auftauchen, brütet aber nicht hier
Wa	Winterausharrer	Kurzstreckenzieher, versucht vereinzelt zu überwintern
Wg	Wintergast	nur im Winterhalbjahr anzutreffen
- 5 Häufigkeit in Lenzburg in den letzten zehn Jahren (1995 – 8.2004)
  - e nicht mehr gesehen
  - h häufig in mindestens 6 Jahren
  - s selten in 2 – 5 Jahren
  - z zufällig nur einmal



*Kiebitz, Jungvögel.*



*Kuckuck, Jungvogel.*

## Gesamtvogelliste

1	2	3	4	5
0050	Zwergtaucher	3b	Ig	e
0080	Haubentaucher	3b	Ig	e
0350	Kormoran	-	Wg	h
0470	Zwergdommel	3b	Ig	e
0390	Graureiher	1,2	J,B	h
0510	Schwarzstorch	3b	Ig	e
0500	Weissstorch	2,3a	D	h
0570	Höckerschwan	-	G	e
0629	graue Gänse	3b	D	z
0810	Mandarinente	1,3b	G	h
0800	Pfeifente	3b	Ig	z
0820	Schnatterente	3b	Ig	z
0750	Krickente	3b	Wg	s
0720	Stockente	1,2	J	h
0780	Spiessente	1	Ig	e
0740	Knäkente	3b	D	e
1050	Gänseäger	3b	Ig	z
1080	Wespenbussard	3b	D	e
1100	Schwarzmilan	2	L,B	h
1090	Rotmilan	1,2	Wa	h
1360	Rohrweihe	3b	Ig	z
1330	Kornweihe	1	Ig	z
1110	Habicht	1	U	h
1130	Sperber	1,2	J	h
1150	Mäusebussard	1,2	J	h
1170	Raufussbussard	3b	Ig	e
1480	Turmfalke	1,2	Wa	h
1430	Baumfalke	3b	U	e
1420	Wanderfalke	3b	U	s
1600	Rebhuhn	3b	Ig	z
1610	Wachtel	2,3b	D	s
1620	Fasan	1,2	J	e
1670	Wasserralle	1	Wg	e
1710	Tüpfelsumpfhuhn	3b	Ig	e
1730	Teichhuhn	1,2	J	e
1720	Blässhuhn	1	Wg	e
1850	Kiebitz	3b	D	e
2220	Zwergschnepfe	3b	Ig	e
2210	Bekassine	1	Wg,D	z
2230	Waldschnepfe	3b	D	z
2020	Grosser Brachvogel	3b	Ig	e
2110	Waldwasserläufer	3b	D	e
2130	Bruchwasserläufer	3b	Ig	e
2630	Lachmöwe	1	Wg	e
2560	Silbermöwe	3b	Ig	e
2971	Strassentaube	1,2	J	h
2980	Hohltaube	3b	D	e
2990	Ringeltaube	1,2	Wa	h

1	2	3	4	5
3020	Türkentaube	1,2	J	h
3000	Turteltaube	3b	Ig	e
3040	Kuckuck	2,3a	D	h
3070	Schleiereule	1,2	J,B	h
3090	Uhu	3b	Ig	z
3140	Waldkauz	1,2	J	h
3170	Waldohreule	3b	J,B	s
3270	Mauersegler	2	L	h
3260	Alpensegler	2	L	h
3320	Eisvogel	1	Wg	h
3330	Bienenfresser	3b	Ig	e
3360	Wiedehopf	3a	D	s
3370	Wendehals	2	D	s
3340	Grauspecht	1,2	J	s
3380	Grünspecht	1,2	J	h
3400	Schwarzspecht	1,2	J,B	h
3410	Buntspecht	1,2	J	h
3430	Mittelspecht	1,2	J,B	e
3450	Kleinspecht	1	U	h
3560	Heidelerche	3b	Ig	e
3570	Feldlerche	1,2	D	h
3650	Uferschwalbe	2	L	s
3610	Rauchschwalbe	2	L	h
3640	Mehlenschwalbe	2	L	h
4970	Baumpieper	2	D	e
4930	Wiesenpieper	1,3a	Wg,D	s
5000	Bergpieper	1	Wg	e
5060	Schafstelze	3a	D	s
5050	Bergstelze	1,2	J	h
5030	Bachstelze	1,2	Wa	h
5100	Seidenschwanz	1	Ig	e
3970	Wasseramsel	1,2	J	h
3980	Zaunkönig	1,2	J	h
4900	Heckenbraunelle	1,2	Wa	h
4000	Rotkehlchen	1,2	J	h
4020	Nachtigall	3a	D	h
4040	Blaukehlchen	3a	D	e
4060	Hausrotschwanz	2	Wa	h
4070	Gartenrotschwanz	2	L	h
4090	Braunkehlchen	3a	D	s
4100	Schwarzkehlchen	3b	Wg,D	z
4120	Steinschmätzer	3b	D	e
4230	Ringdrossel	3b	Ig	e
4240	Amsel	1,2	J	h
4290	Wacholderdrossel	1,2	J	h
4310	Singdrossel	1,2	Wa	h
4300	Rotdrossel	1	Wg	z
4320	Misteldrossel	1,2	J	h

4390	Feldschwirl	3a	D	s	5160	Neuntöter	2	D	h
4500	Schilfrohrsänger	3b	Ig	e	5120	Raubwürger	1	Wg	e
4470	Sumpfrohrsänger	3a	D	h	5140	Rotkopfwürger	2	L,D	e
4460	Teichrohrsänger	3a	D	h	3750	Eichelhäher	1,2	J,Iv	h
4450	Drosselrohrsänger	3b	Ig	e	3720	Elster	1,2	J	h
4530	Gelbspötter	2	D	z	3740	Tannenhäher	3b	Ig	e
4620	Klappergrasmücke	2	D	s	3710	Dohle	1,2	J	h
4610	Dorngrasmücke	3b	Ig	e	3700	Saatkrähe	3a	D	s
4600	Gartengrasmücke	2	L	h	3681	Rabenkrähe	1,2	J	h
4570	Mönchsgrasmücke	2	K	h	3682	Nebelkrähe	3b	Ig	e
4740	Berglaubsänger	2	L	e	3670	Kolkrabe	1	U	h
4750	Waldlaubsänger	2,3b	D	s	5180	Star	1,2	Wa	h
4730	Zilpzalp	1,2	Wa	h	5250	Haussperling	1,2	J	h
4720	Fitis	2,3a	D,B	h	5280	Feldsperling	1,2	J	h
4820	Wintergoldhähnchen	1,2	J	h	5550	Buchfink	1,2	J	h
4830	Sommergoldhähnchen	1,2	Wa	h	5560	Bergfink	1	Wg	h
4840	Grauschnäpper	2	L	h	5460	Girlitz	1,2	Wa	h
4870	Halsbandschnäpper	3b	Ig	e	5330	Grünfink	1,2	J	h
4860	Trauerschnäpper	2	L	h	5350	Distelfink	1,2	Wa	h
3880	Schwanzmeise	1,2	Wg,B	h	5360	Erlenzeisig	1	Wg	h
3860	Sumpfmeise	1,2	J	h	5370	Hälfing	1,2	Wa,B	h
3830	Haubenmeise	1,2	J	h	5390	Birkenzeisig	3b	Ig	z
3820	Tannenmeise	1,2	J,Iv	h	5520	Fichtenkreuzschnabel	1,2	J,Iv	h
3800	Blaumeise	1,2	J,Iv	h	5480	Gimpel	1,2	J	h
3790	Kohlmeise	1,2	J,Iv	h	5320	Kernbeisser	1,2	J,Iv	h
3910	Kleiber	1,2	J	h	5580	Goldammer	1,2	J	h
3960	Mauerläufer	3b	Ig	e	5640	Zaunammer	1,2	JB	e
3940	Waldbaumläufer	1,2	J	h	5690	Zippammer	1	Wg,D	e
3950	Gartenbaumläufer	1,2	J	h	5670	Ortolan	3b	D	z
3890	Beutelmeise	3b	Ig	z	5740	Rohrammer	1	Wg,D	s
3660	Pirol	2,3a	D	s	5570	Grauammer	3b	Ig	e

## Zum Schluss

In drei Beiträgen habe ich zusammengetragen, was über die Vogelwelt von Lenzburg am Anfang des 21. Jh. bekannt ist. Etwa zehn Ornithologen, die oft in unserer Gemeinde unterwegs waren, meldeten mir ihre Beobachtungen. Dazu kamen Einzelmeldungen von Leuten, denen ein interessanter Vogel aufgefallen war. Der Natur- und Vogelschutzverein unterhält seit über 30 Jahren eine Informationsstelle. Gegenwärtig ist sie bei mir. Alles Behaltenswerte sammle ich in einem Ringordner. So wird es hoffentlich in einigen Jahrzehnten leichter sein, einen erneuten Überblick über unsere Vogelwelt und ihre Veränderungen zu verfassen. Voraussetzung ist natürlich, dass möglichst viele Meldungen eingehen (mündlich, per Post, Telefon oder E-Mail).